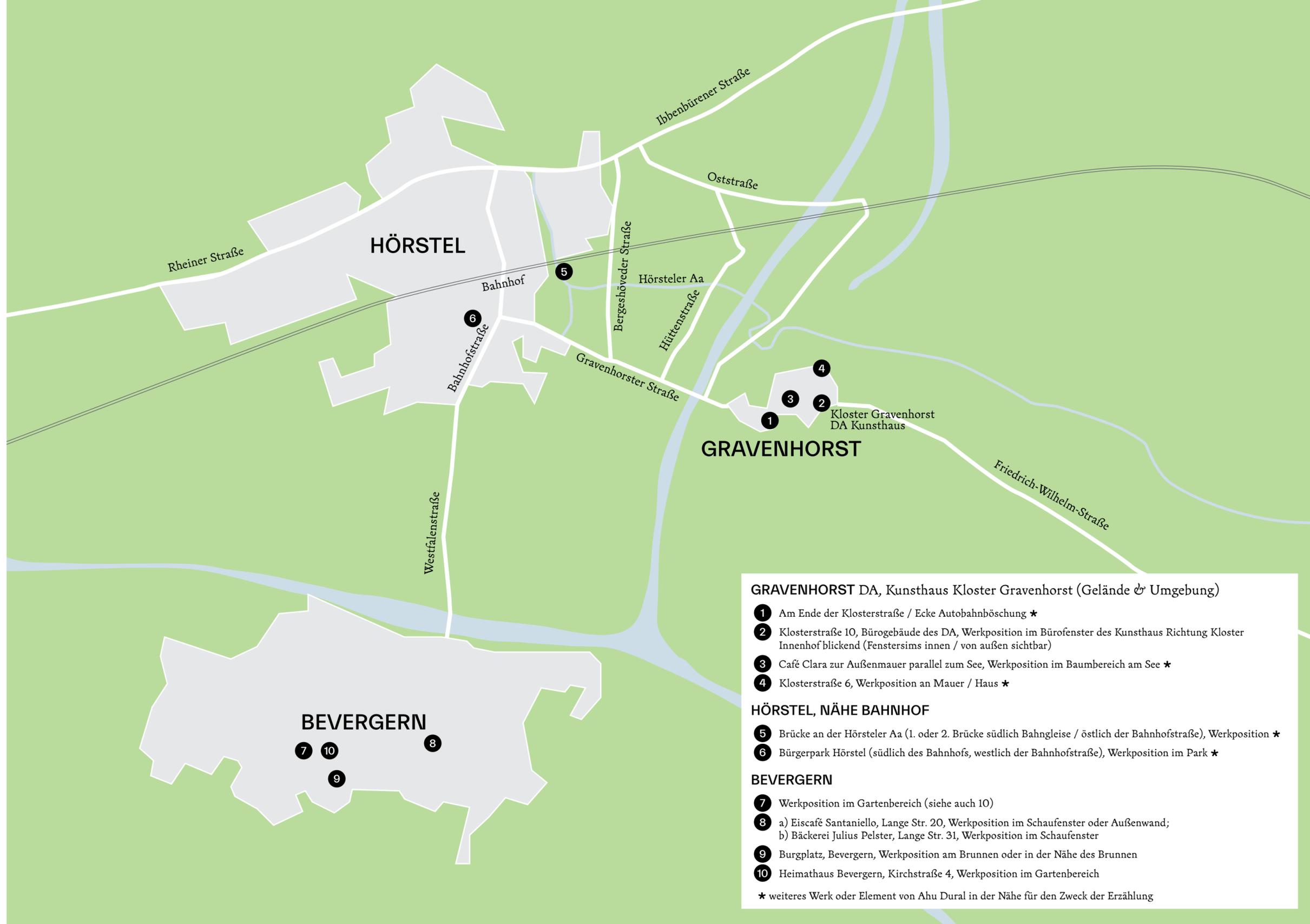


# neues bauen (um) Gravenhorst

10 Standorte,  
Kunstwerke,  
9 Künstler:innen

9. September –  
9. Oktober 2023



- GRAVENHORST DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst (Gelände & Umgebung)**
- 1 Am Ende der Klosterstraße / Ecke Autobahnböschung ★
  - 2 Klosterstraße 10, Bürogebäude des DA, Werkposition im Büfenster des Kunsthaus Richtung Kloster Innenhof blickend (Fenstersims innen / von außen sichtbar)
  - 3 Café Clara zur Außenmauer parallel zum See, Werkposition im Baumbereich am See ★
  - 4 Klosterstraße 6, Werkposition an Mauer / Haus ★
- HÖRSTEL, NÄHE BAHNHOF**
- 5 Brücke an der Hörsteler Aa (1. oder 2. Brücke südlich Bahngleise / östlich der Bahnhofstraße), Werkposition ★
  - 6 Bürgerpark Hörstel (südlich des Bahnhofs, westlich der Bahnhofstraße), Werkposition im Park ★
- BEVERGERN**
- 7 Werkposition im Gartenbereich (siehe auch 10)
  - 8 a) Eiscafé Santaniello, Lange Str. 20, Werkposition im Schaufenster oder Außenwand;  
b) Bäckerei Julius Pelster, Lange Str. 31, Werkposition im Schaufenster
  - 9 Burgplatz, Bevergern, Werkposition am Brunnen oder in der Nähe des Brunnen
  - 10 Heimathaus Bevergern, Kirchstraße 4, Werkposition im Gartenbereich
- ★ weiteres Werk oder Element von Ahu Dural in der Nähe für den Zweck der Erzählung

## neues bauen (um) Gravenhorst

Erzählungen von Anwohner:innen aus und um Gravenhorst sind Inspiration für künstlerische Interventionen von insgesamt neun Kunstschaffenden im öffentlichen Raum. Artist Walks, Fahrradtouren, sowie individuelle Spaziergänge erwecken poetisch narrativ die Werke und Geschichten zum Leben. Broschüre und Audioguide, sowie aktuelle Informationen sind online zum Start des Projekts unter [www.ahudural.com/neues-bauen-um-gravenhorst](http://www.ahudural.com/neues-bauen-um-gravenhorst) verfügbar.

Die Künstlerin Ahu Dural führte 2023 mit Menschen aus dem Kreis Steinfurt (Bevergern, Gravenhorst, Hörstel) biographische Interviews und sammelte dabei Eindrücke. Der Inhalt dieser Sammlung ist Leitfaden des Kunstprojekts *neues bauen (um) Gravenhorst*. Sie lud acht Künstler:innen aus Deutschland, Österreich und Frankreich dazu ein, Teil des Projekts zu werden.

Durch das gemeinsame oder individuelle Aufsuchen der 10 Standorte werden poetische, biografische und in Teilen fiktionalisierte Erzählungen erfahrbar gemacht. Die Teilnahme an einem Artist Walk oder einer Fahrradtour in Begleitung mit der Künstlerin ist kostenlos. Sie dienen den Besucher:innen dazu, die Erzählungen und Kunstwerke zusammen mit der Architektur der Orte aktiv zu erleben. Der Audioguide ist online zugänglich und dient sowohl der Barrierefreiheit, als auch der inhaltlichen Begleitung für individuelle Touren.

Das Projekt wird gefördert durch das Regionale Kultur Programm NRW und wurde mit freundlicher Unterstützung des Kulturbüros Münsterland realisiert.

### Walk / Fahrradtour mit Ahu Dural

Samstag, 9.9.2023 Walk  
 Sonntag, 10.9.2023 Walk  
 Samstag, 23.09.2023 Fahrradtour  
 Sonntag, 24.09.2023 Fahrradtour  
 Sonntag, 8.10.2023 (in Absprache)

Treffpunkt vor dem Café Clara in Gravenhorst um 14 Uhr  
 (aktuelle Infos online)  
 Dauer: 14 Uhr – 17 Uhr

Kostenlose Teilnahme. Um verbindliche Anmeldung wird gebeten  
 unter [ahu.dural@gmail.com](mailto:ahu.dural@gmail.com).

## 1 Daniela Baldelli

DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst  
(Gelände & Umgebung)



Fotos: Daniela Baldelli

**HOSPITANZ** Familie, Safe Space, Engagement. Jugendarbeit am Theater im nördlichsten Westfalen. Mut der Bühne bewegte sie aus ihrer comfort zone. Introvert, Extrovert, sie zog weiter, Zwischenstop Lehramt. Bo, Du raue Stadt. Studium des „Glaubens“, ein wissenschaftlicher Magnet. Sie las das alte und neue Testament, Ba – Bi – Lon – Bel. Religionswissenschaft, Theologie, Babylonischer Welt-Schöpfungsepos öffneten ihren Geist, ihre Augen, Fantasy. 1. Blick auf Oberfläche, 2. Blick hinein, das Dritte ist im Prinzip eine Legitimation für einen Götterkult: Stadtgott Marduk zerriss das Ur-Monster Tiamat, aus dessen Fetzen die Welt entsprang. Götterberatung, ein Weltbild alltagstauglich festigen. Eine alte Beschwörungsformel bei Zahnweh vom Priester: Zahnwurm, Du hast kein Recht sie zu befallen, Du bist am Ende der Schöpfungskette. Der Name der Botschafterin der Sage war der lindgrenschen Literatur entlehnt. Ihre Eltern liebten Schwen, die Wälder, ihr vierbeiniger Begleiter war stets dabei.

## 6 Klara Meinhardt

Hörstel, Bürgerpark



Foto: Klara Meinhardt

**BE MY WAY, MEISTER** Seine Schwägerin war Bildhauerin, sie verkaufte ihm ein Haus, Baujahr 1783. Er kam zurück aus den BMW Werken vom Turm des Julius, er lebte im schönen Walde zuvor. Eine R26, Baujahr 1956, 50 PS und eine RS1200, Baujahr 2017, 125 PS, echte Liebhaberstücke. Erstes: zum in der Gegend herum preschen, Zweites: für den Zweck „schnell mal ein Fischbrötchen von der Küste zu bekommen“. Bei ihm würden sich die Bienen wohlfühlen, dieses Jahr wieder krank, erbatnen weniger Gift im Flügel und hinter den Beinen. Er buk Brot, seine Vorratskammer war Schatzkammer, Brotprobe, Textur, selbst gebacken. „Wien ist nicht Österreich, und wissen Sie was Schnickschnack ist? Sieht gut aus, was keiner braucht und trotzdem die Seele erfreut.“ Computer schaltete die Anlage an. Teufel, ansässig in Berlin, spielte laute klare Pop-Musik. Als er bereits 19 Jahre Meister war: „dann hast Du ein Bauchgefühl“. Dann kam der Theoretiker vorbei. Du lebst und stirbst mit deinen Mitarbeitern.

## 2 Ahu Dural

DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst  
(Gelände & Umgebung)



Fotos: Marlene Burz

**EHRENAMT** Sie sah hinaus, über den Tellerrand – ein glasiertes Objekt aus der Werkstatt ihres alten Arbeitsplatzes – dieser lag vor ihrer Rente auf dem Tisch, eine Metapher. Attribute des Objekts, ein eingeschlichenes Klischee der Fragenden. Die Befragte arbeitete 34 Jahre in der Behindertenhilfe, betreutes Wohnen, eine stationäre Einrichtung in I. Zu einem Besucher des Kunsthauses: „Das freut mich. Empfehlen Sie uns weiter!“ Sie arbeitet in der Foyerarbeit ehrenamtlich. Vorher: Jedesmal wenn ein Wind Frau Zeitistgekommen und Herrn Weiterziehenwollen an ihre Tür klopfen ließ, übernahm sie eine neue Aufgabe in diesem Lebenshilfe Kosmos. Sie stieg die höchste Leiter empor, aber dann trat O’Keeffe in ihr Leben. Alle Stunden des Tages und der Nacht sind für sie bedeutungsvoll. „Eine Rosa Schale mit grünen Blättern“ auf dem Sims. Ihre Malerei zeigt drastisch den Gegensatz von haptischer und künstlerischer Welt. Ich lernte durch das Gespräch ihr Werk kennen, unendlich viele Jahre Tellerrand.

## 7 Ingrid Elsa Maria Ogenstedt

Bevergern



Foto: Hallfríður F Sigurðardóttir

**GÄRTNERIN** Nach Willen des Stifters pflegte das Haus den Heimatgedanken und diente der geschichtlichen Erinnerung. Früher eine Gärtnerstadt: Die Bevergerner Gärtner und Samenhändler belieferten die Wochenmärkte, das Geschäft mit den Samen florierte von 1890 für ein halbes Jahrhundert. Sie saß auf einem Hocker im Obergeschoss und schaute in Richtung Bramhorne, zu den Gewächshäusern. Nach dem Lesen des Buchdeckels schaute sie einem Amselweibchen bei der Suche nach feinen Sämereien zu. Sie staunte, legte das Buch aus den Händen und dachte über jeden Stich nach, in ihrem Herzen entstand Wärme, sie versuchte eine Geste der Versöhnung in den pudrig-krümeligen Kalk und den nassen Ton zu zeichnen.

## 3 Tatiana Echeverri Fernandez

DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst  
(Gelände & Umgebung)



Foto: Tatiana Echeverri Fernandez

**CLARA & KÖNIG** Vieles bleibt gleich, vieles soll gleich bleiben, nicht zu viel Neues, Sahne und Schwarzwälder Kirsch. Solche Einwände hörten sie oft, Clara & König. Wollten sie etwas neues anbieten, dann war es zu frisch, die Welle der Pandemie zu lang, die Küche zu unangepasst. Der König liebte das Kochen, jedes Gericht ein Kunstwerk, sein Talent flügge. Bleibt man dann immer noch skeptisch? Clara wusste es auch, sie sprach es aus, sie freute sich ehrlich für König. Sie nahm ihn war. So unterschiedlich beide auch schienen, Loyalität, Zusammenhalt, gegenseitiges Glück und Frieden wünschten, das schweißte zusammen. Sie feierten afghanische Erinnerungen, Ariana war der antike Name, Köln gab den Träumen Raum. Claras Glück lag in der Zukunft der Hospitality-Industrie, näher an ihrem Wohnort. Durch Kinder & Hund waren die Säulen ihres gedanklichen Traumschlusses schon gebaut. Es wurde königlich gekocht!

## 8 Anna Slobodnik

Bevergern



Fotos: Anna Slobodnik

**BÄCKEREI & EISCAFÉ** Drei Sätze, drei Zahlen: Heiliges Lamm, Heiliges Brot, Emilia, Julia, Zisterzienserinnen – der Ordensname der Nonnen – sie erzählten, dass es vor der Gründung des Klosters Gravenhorst bis 1299 (n. Chr.) einen Gutshof und Landwirtschaft gab, keine Brache, kein Forst, die Burg Bevergern war dennoch älter; Gelato Italiano dal’ 1980. Backhandwerk seit 1873. Der Grundgedanke bei der Gründung des Zisterzienserordens war neben einem Leben des Gebets, dass die Ordensmitglieder von ihrer Hände Arbeit lebten. Sie sollten nicht ohne Notwendigkeit das Kloster verlassen, taten sie es doch, dann zum Eisessen und Brötchen kaufen.

## 4 Ida Westh-Hansen

DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst  
(Gelände & Umgebung)



Fotos: Sophie Pözl

**JUGEND** Lobgesang Leben. Sie: „Ich fahre täglich mein Auto, nur das Nötigste, die Selbstständigkeit zu wahren, bald 92. Soll ich Sie vom Bahnhof abholen? Wir haben ja kaum öffentliche Verkehrsmittel hier.“ Ich: „Ja, gerne, vielen Dank.“ Sommer 1955, schönes Sommerkleid – Matrosenstreifen, etwas zwischen rosa und rötlich, halblang, man ging ja nicht kurz. Vor 70 Jahren Hochzeitskutsche, ein Foto hinter der Mühle, in Gravenhorst lernten sie sich kennen, er Müllermeister und Kaufmann, sie erst Erzieherin, später Sonderpädagogin. Mutter aus Dresden sprach Ursula. Vater aus Bayern sprach Uschl. „Zur Sache, zum Leben: Sehr viel Oberflächlichkeit, sehr viel Schau, viel Wechsel in dieser Schau, so empfinde ich das, weil ich alt bin und andere Zeiten erlebt habe.“ Es lebten bei der Mühle bis 1956 Geflüchtete aus Ostpreußen. „Was ich ihnen wünsche, wenn sie über Gravenhorst berichten, das sind Dinge die wirklich rein müssen, diese Kriegs- und Nachkriegssachen, ohne Früher gäbe es kein Heute.“

## 9 Jaro Straub

Bevergern



Foto: Jaro Straub

**BURGADLER** Das Haus, ein aufgeräumter Ort, eine Herberge für Handwerker und Suchende, ein Frühstück, ein Gespräch.

## 5 Markus Lichti

Hörstel, nahe Bahnhof



Foto: Markus Lichti

**TROMPETEN, TALENTE & TISCHE** Ein Tischler, eine neue Küche, ein Mann, ein Wort, eine geputzte Küche – Küchenputzer – ein Markenzeichen – gesichert. Über drei Jahrzehnte manuelle Tätigkeit im Tischlerbetrieb, mit dem schönsten Material Holz (denkt die Interviewerin), Eiche, Buche, Lerche, eine Bank für den Innenhof, Gäste, Veranstaltungen. Bauen und Veranstaltungen, er fand den besten Ort, ein Zuschnitt auf seine Persönlichkeit. 30 Jahre schwingende, rotierende, schitternde Klänge von Maschinen. 40 Jahre tönende Trompete, beides Musik in seinen Ohren. Jede Fingerkuppe dran. Goldenes, blechernes Glücksmoment: Als Kind begleitete er das Spiel, nicht seine Schwester, nicht sein Bruder, übte täglich, das erste Orchesterkonzert in Reichweite, Frühe Musik, Zusammenhalt, Gemeinschaft, er fing seine Arbeit da an, wo beides sich entfalten konnte.

## 10 Ahu Dural

Bevergern



Foto: Marlene Burz

**VEILLEUR DE NUIT** In der Nähe des ehemaligen Klosters aufgewachsen, christliche Erziehung. Tischtennis-Verein, Bruder und er gehörten dazu, es verband sie. Reliquien der Heiligenverehrung im Zeitalter des Barocks, eine 300 Jahre alte Küche als Herzstück des Hauses, Dr. Anton Hilckmans Erbe, ein Geschenk an die Stadt Bevergern von 1964 – alles in einer Schatulle, geschichtlicher Schatz – in Form einer malerischen Gruppe von drei eng aneinander gefügten Fachwerkhäusern des 18. Jahrhunderts. Baujahr 1742. C. ist Vermittler der vielen Details, Einzelheiten, Beamter, im Dienst der Polizei, Pflichtjahre außerhalb, dann Nachtwache am Hörer, jetzt Nachtwächter aus Leidenschaft. Bildungsarbeit im Inneren, Unterhaltung und Wissen beim Spaziergang, Nacht, wache über die Geschichte Antons, Leitfaden, Motivation, nie wieder Deportation, nie wieder. Kaufmann, Handwerker, Bauer, Philosoph, Polizist, Erzähler – beherbergt von diesen Mauern.

**DANIELA BALDELLI** (FR/IT) ist eine Bildhauerin, die in Paris lebt und arbeitet. Mit ihrer Forschung versucht die Künstlerin, den Begriff des Kunstwerks als solches und seine Wahrnehmung in Ausstellungskontexten und darüber hinaus in Frage zu stellen Ihre Werke wurden in Galerien und Institutionen in Berlin, Paris, Zürich, Kopenhagen und Mailand ausgestellt und sind Teil von Privatsammlungen in Deutschland, Italien und der Sammlung des Centre Pompidou in Paris. [www.danielabaldelli.com](http://www.danielabaldelli.com)

**AHU DURAL** (DE) ist eine in Berlin lebende deutsch-türkische Bildhauerin. In ihrer künstlerischen Praxis untersucht sie das Zusammenspiel von Biografien, Konzepten und Geschichte von Architektur und kreativer Arbeit. Nach Abschluss ihres Studiums der Illustration an der Universität der Künste Berlin in 2014 erweiterte Dural ihre künstlerische Forschung im Bereich der Bildhauerei an der Akademie der Künste Wien und diplomierte 2016 bei Prof. Monica Bonvicini in Bildender Kunst. [abudural.com](http://abudural.com)

**TATIANA ECHEVERRI FERNANDEZ** (DE) ist eine Künstlerin und Produzentin elektronischer Klänge, die in Kolumbien, in den Niederlanden und Deutschland aufwuchs und heute in Berlin lebt und arbeitet. Ab 1995 studierte sie Bildende Kunst an der Kunsthochschule Kassel und an der Kunstakademie Düsseldorf. Später erhielt sie ihren Master of Fine Arts am Royal College of Arts in London, wo sie derzeit als Gastdozentin tätig ist. Sie betreibt den Projektraum Changing Room in Berlin. [www.bodyproxoy.net](http://www.bodyproxoy.net)

**IDA WESTH-HANSEN** (AT/DK) ist eine in Wien lebende Bildhauerin und Aktionskünstlerin, die für ihre vielseitigen künstlerischen Ausdruck bekannt ist. Sie arbeitet mit einer Vielzahl von Materialien, wie gefundenen Objekten, Keramik oder Textilien, und kombiniert dabei verschiedene Medien. In ihrer Praxis erforscht Ida verschiedene Themen, darunter Mythologie, Spiel und die greifbaren Aspekte unserer Umgebung. Ihr Werk ist eine Erkundung der menschlichen Verbindung zu Objekt und Erzählung.

**MARKUS LICHTI** (FR/DE) studierte an der Staatlichen Akademie der bildenden Künste Karlsruhe und lebt seit 2010 in Paris. In seinen Arbeiten findet unter anderem die Sprache außerhalb von Literatur Anwendung. Bezüge und Spiegelungen des Alltags bilden häufig den Ausgangspunkt für seine Versuche, sich dem Unbegreiflichen zu nähern. [rinomina.com](http://rinomina.com)

**KLARA MEINHARDT** (DE), in Leipzig ansässig, erforscht in ihren skulpturalen und bildnerischen Werken das Spannungsfeld zwischen Zweidimensionalität, Relief und Skulptur. Dabei untersucht sie die komplexe Verbindung von Wertesystemen und individueller Identität. Ihre Arbeiten wurden u. a. im Museum der Bildenden Künste Leipzig, der Triennale für Fotografie in Genf, der Jahresausstellung der Darmstädter Sezession und dem Grassimuseum für angewandte Kunst Leipzig präsentiert. [www.klarameinhardt.com](http://www.klarameinhardt.com)

**INGRID ELSA MARIA OGENSTEDT** (DE/SE) ist eine in Berlin lebende Bildhauerin. Sie verwendet Materialien wie Ton, Torf, Schilf, Rinde oder Gras, um eine Verbindung zur Geschichte des Schaffens herzustellen und um aufzuzeigen, wie dieses mit unserem Körper und unserer Beziehung zur Natur und Kultur im Wandel verbunden ist. Sie schuf Skulpturen für das Moderna Museet Malmö, und die Galerie Wedding in Berlin und erhielt ein zweijähriges Arbeitsstipendium des schwedischen Kunstrats. [www.ingridogenstedt.com](http://www.ingridogenstedt.com)

**ANNA SLOBODNIK** (DE) setzt sich in ihrer Arbeit mit dem Interieur und darin enthaltenen Objekten auseinander. Dabei interessiert sie sich besonders für das Ornament als identitätstiftendes Moment. Sie studierte an der UdK Berlin und war Preisträgerin des Initial Stipendiums der AdK Berlin, des Schulz-Stübner-Preises der UdK Berlin, des Förderpreises für Junge Kunst des Kunstvereins Centre Bagatelle und Stipendiatin der Jungen Akademie, AdK Berlin. Sie lebt und arbeitet in Berlin. [www.annaslobodnik.de](http://www.annaslobodnik.de)

**JARO STRAUB** (DE) arbeitet seit 2002 als freier Künstler und Kurator in den Bereichen Bildende Kunst, Architektur, Film, Musik und Performance. Er ist Gründer der Wohnungsgalerie Gerichtrstraße 52a und Betreiber des interdisziplinären Projektraums für Kunst und Architektur SCHARAUN. Ausbildung an der Sorbonne Paris in Kunstgeschichte und Philosophie, Meisterschüler bei Katharina Sieverding, UdK Berlin, Artist in Residence am Art Center College of Design in Pasadena, Los Angeles. [www.scharaun.de](http://www.scharaun.de)